



TOOLCRAFT

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006, Anhang II

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Produkt: Druckluftöl & Pneumatiköl Typ S
Artikel-Nummer:
Registrierungsnummer: nicht anwendbar
Verwendung: siehe Produktbezeichnung
Identifizierte Verwendung: keine
Wirkungsweise: siehe Produktinformation
Firma: Conrad Electronic SE
Klaus-Conrad-Str. 1
92240 Hirschau / Deutschland
Telefon: 0180-5312111
Fax: 0180-5312110
Homepage: www.conrad.de
Notrufnummer: +49 (0) 89-19240 (24h)
Zuständig: Simonavicius@chemiebuero.de

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Kein gefährlicher Stoff oder gefährliches Gemisch gemäss der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Kein gefährlicher Stoff oder gefährliches Gemisch gemäss der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

2.3 Sonstige Gefahren

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Stoffe

Chemische Charakterisierung CAS 68038-01-4 Polydecen, hydriert

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr EINECS-Nr. / ELINCS-Nr.	Konzentration (%)
Poly-1-decen, hydriert	68037-01-4 500-183-1	<= 100

Gemische

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Nach Einatmen:

Opfer an die frische Luft bringen. Bei Anhalten der Anzeichen/Symptome, ärztliche Betreuung hinzuziehen.

An die frische Luft bringen.

Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt:

Mit Wasser und Seife abwaschen.:

Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.:

Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Nach Augenkontakt:

Sorgfältig mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern.

Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

KEIN Erbrechen herbeiführen.

Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund ein-flößen.

Aspirationsgefahr beim Verschlucken - kann in die Lungen gelangen und diese schädigen.

Sofort reichlich Wasser trinken lassen.

Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.
Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung:

Bei Brand und Zersetzung können reizende, ätzende, entzündbare, gesundheitsschädliche/ giftige Gase und Dämpfe entstehen.

Kohlenstoffoxide

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemie-schutzanzug tragen.

Weitere Information:

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl ein-setzen.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Personen in Sicherheit bringen.

Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden.

Alle Zündquellen entfernen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen:

Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasser-läufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren:

Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl).

Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Um-gang:

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Alle Zündquellen entfernen.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lager-räume und Behälter:

Dicht verschlossen, kühl und trocken, an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Im Originalbehälter lagern.

Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

Zusammenlagerungshinweise:

Von brennbaren Stoffen fernhalten.

Unverträglich mit Oxidationsmitteln.

7.3 Spezifische Endanwendungen

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Enthält keine Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwerten.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Wirksame Absaugung

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz:

Bei der Entwicklung von Dämpfen Atemschutz mit anerkanntem Filtertyp verwenden.

Atemschutz mit Dampffilter (EN 141)

ABEK-Filter

Handschutz:

Undurchlässige Handschuhe

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Die arbeitsplatzspezifische Eignung sollte mit den Schutzhandschuhherstellern abgeklärt werden.

Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Augenschutz:

Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166

Sicherstellen dass sich die Augenspülanlagen und Sicherheitsduschen nahe beim Arbeitsplatz befinden.

Haut- und Körperschutz:

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

Schutzmaßnahmen:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Nach der Handhabung gründlich waschen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeine Hinweise:

Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aggregatzustand:	flüssig
Farbe:	klar, farblos
Geruch:	geruchlos
Siedepunkt/Siedebereich:	414°C
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	<= -60°C
Flammpunkt:	223°C
Dampfdruck:	2,27 hPa bei 177°C
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	log Pow: > 6,5
Selbstentzündungstemperatur:	343°C
Viskosität, kinematisch:	keine Daten verfügbar
Sonstige Angaben	

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

10.2 Chemische Stabilität

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen:

Keine bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen: Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe: Starke Säuren und Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

11. Angaben zur Toxikologie

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Akute orale Toxizität: LD50 Oral: > 5.000 mg/kg

Spezies: Ratte

Akute inhalative Toxizität: LC50: > 5,2 mg/l

Expositionszeit: 4 h

Staub/Nebel

Spezies: Ratte

Akute dermale Toxizität: LD50: > 2.000 mg/kg

Spezies: Ratte

Zielorgane: Haut

Hautreizung:

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Ergebnis: Keine Hautreizung

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 404

Schwere Augenschädigung/-reizung

Augenreizung:	Keine Augenreizung
Sensibilisierung:	Sensibilisierung der Atemwege/Haut
Keimzell-Mutagenität	Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.
Bewertung:	Nicht erbgutverändernd im Ames-Test.
Karzinogenität	
Bewertung:	Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstuftbar.
Reproduktionstoxizität	
Bewertung:	Keine Reproduktionstoxizität
Teratogenität	
Bewertung:	Zeigte keine fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.
Aspirationsgefahr	
Aspirationstoxizität:	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Weitere Information:	Lösungsmittel können die Haut entfetten.

12. Angaben zur Ökologie

12.1 Toxizität

Toxizität gegenüber Fischen:	LC50: > 1.000 mg/l Expositionszeit: 96 h Spezies: Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle) LC50: > 750 mg/l Expositionszeit: 96 h Spezies: Pimephales promelas (fettköpfige Elritze)
Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren:	EC50: 190 mg/l Expositionszeit: 48 h Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)
Toxizität gegenüber Algen:	NOEL: 1.000 mg/l Expositionszeit: 72 h Spezies: Scenedesmus capricornutum (Süßwasseralge)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Biologische Abbaubarkeit:	Ergebnis: Biologisch abbaubar
Physikalisch-chemische Beseitigung:	Abiotischer Abbau

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation:	Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.
------------------	---------------------------------------

12.4 Mobilität im Boden

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) angesehen.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Sonstige ökologische Hin-weise: Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasser-läufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt:	In Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen.
Verunreinigte Verpackungen:	Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.

14. Angaben zum Transport

ADR

Kein Gefahrgut

IATA

Kein Gefahrgut

IMDG

Kein Gefahrgut

RID

Kein Gefahrgut

15. Vorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Wassergefährdungsklasse:	WGK 1 schwach wassergefährdend
Sonstige Vorschriften:	Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen nicht kennzeichnungspflichtig.

Registrierstatus

Druckluftöl & Pneumatiköl Typ S

NLP:

Stand: 1997-01-01

Eingetragen

Bestehend aus 50 Gew.% oder mehr Einheiten desselben M. Wt.

Anmeldenummer: 500-183-1

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde eine chemische Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt

16. Sonstige Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt,

nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält nur sicherheitsrelevante Angaben und ersetzt keine Produktinformation oder Produktspezifikation.